

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Voten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewönl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 33.

Mittwoch, den 20. August

1862.

Zeitereignisse.

Berlin, 14. August. Ihre königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin ist heute Morgen um 6 Uhr 15 Minuten im Neuen Palais bei Potsdam von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Dies erfreuliche Ereigniß wurde den hiesigen Einwohnern durch Lösung der üblichen Kanonenschüsse bekannt gemacht. Die Hohe Wöchnerin, so wie der neugeborene Prinz befinden sich in bestem Wohlsein.

Die Abgeordneten erloosten in der am 15. d. Mts. angefügten Plenarsitzung eine Deputation, welche am 16. Mittags von Sr. Majestät dem König und Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen empfangen werden sollte, um die Glückwünsche des Hauses zu der glücklichen Entbindung der Frau Kronprinzessin darbringen zu dürfen. Von Seiten des Herrenhauses werden ebenfalls Glückwünsche dargebracht werden.

Berlin, 16. August. Der König und der Kronprinz haben heute die Deputation des Abgeordnetenhauses sehr huldvoll aufgenommen und Beide haben Grabow beauftragt, dem Hause für die ausgesprochenen Gesinnungen zu danken. Alle Mitglieder haben sich persönlich vorgestellt; der König hat mit einigen, der Kronprinz mit allen gesprochen, was einen sehr günstigen Eindruck machte.

In der Budget-Commission kam am 12. August die Rechtsfrage der Landwehr zur Sprache. Es wurden

mehrere Anträge gestellt, welche das Recht der Regierung, die Landwehr in der Linie zu verwenden, beschränken. Dieselben sollen jedoch erst später berathen werden. Hierauf kam der Posten der Geldverpflegung der Truppen zur Debatte. Die vom Referenten auf 2,138,000 Rthlr. berechneten Kosten wurden als Reorganisationskosten mit allen gegen 4 Stimmen gestrichen; dagegen stimmten die Abgeord. Stavenhagen, Twesten, Schubert und Borsche. Die Reorganisationsfrage ist somit in der Budget-Commission so gut wie erledigt. Die gesammten Kosten sind mit bedeutender Majorität gestrichen und wenn sich auch im Plenum das Stimmenverhältniß anders gestalten wird, so ist doch keine Aussicht vorhanden, daß die Ansicht der Gemäßigten die Majorität erhält.

Die Marine-Commission des Abgeordnetenhauses hat ihre erste Sitzung gehalten. Der Kriegsminister war darin anwesend. Der Regierungs-Commissar erklärte, daß der Staat die Herstellung einer Seemacht beabsichtige, welche den Seemächten zweiten Ranges (Dänemark, Schweden, Sardinien etc.) gewachsen sei. Zu dem Ende sollen vier große Panzer-Fregatten und 16 gepanzerte Kanonenboote zur Küstenvertheidigung erbaut werden, zu größeren Expeditionen 12 hölzerne Korvetten mit Glatdeck, 8 Avisodampfer, mehrere Transportschiffe und ein Kadetten-Schiff. Die Kosten sind einschließlich der Hafenbauten auf 42½ Mill. angeschlagen, sollen auf 7 Jahre vertheilt und

durch Steuer-Projekte gedeckt werden. Die Aufnahme einer neuen Anleihe zu dem Zweck lehnt die Regierung ab, da in den letzten 14 Jahren sich die Schuldenlast des Staates ohnehin schon verdoppelt habe. Diese Grundzüge wurden als verständig erkannt. Die Stimmung der Kommissions-Mitglieder war jedoch aus finanziellen Rücksichten überwiegend gegen die Regierungs-Vorlage, weil der Nachweis zur Deckung der Ausgaben mangelte, obschon der Kommissar des Finanzministeriums unter Anderem auf die veränderte Einnahmequelle aus der Brennsteuer verwies.

Das Gerücht, daß die Regierung, um für die Plenarberatung ein Compromiß vorzubereiten, und zu dem Ende neue Vorlagen auszuarbeiten, von dem ihr verfassungsmäßig zustehenden Rechte, den Landtag auf 30 Tage zu vertagen, Gebrauch machen werde, hat — wie die Bank- und Hand.-Ztg. wissen will — seit dem Botum in der Militair-Commission an Consistenz gewonnen. Dieselbe Zeitung sagt: „An dieser Stelle mag erwähnt werden, daß militairische Kreise die ganz plötzliche Verschiebung der Abreise Sr. Majestät des Königs nach Ostende und die an deren Stelle ganz unvorbereitet beschlossenen Truppenbesichtigungen in Frankfurt, Stettin, Stargard &c. mit dem Conflict zwischen Regierung und Kammer in der Militairfrage in einen sehr engen Zusammenhang bringen.“

Berlin, 15. August. In der heutigen Sitzung der Budget-Commission ist ein vom Abgeordneten Stafenhagen gestellter Antrag auf Aufhebung der Cadettenhäuser und deren Umwandlung in Gymnasien und Realschulen mit großer Majorität angenommen worden.

Die Mannschaften erhalten diesmal während der Manöver keinen Manöver-Zuschuß in Geld, sondern Fleisch, Reis, Kartoffeln und die andern nothwendigen Lebensmittel. Auch erhält jeder Mann täglich 4 — 5 Loth Kaffeebohnen im gebrannten (gerösteten) Zustande.

In Böhmen und wahrscheinlich auch in den anderen Provinzen Oesterreichs findet jetzt eine umfassende Militairaushebung statt. Selbst beinahe ausgediente Militairs in den 30er Jahren, die auf Urlaub entlassen waren, werden ohne Rücksicht eingezogen. Man hält in Oesterreich allgemein den Ausbruch eines Krieges mit Italien als nahe bevorstehend.

Ueber das Corps Garibaldi's theilt das „Pays“ einige Einzelheiten mit, die nicht ohne Interesse sind. Dieses Corps besteht aus drei Abtheilungen, jede 1000

bis 1200 Mann stark. Menotti Garibaldi, der Sohn des Dictators, befehligt die erste, Corrao die zweite u. Bentivenga die dritte; Nicotera, der sich ebenfalls in dem Lager Garibaldi's befinden soll, scheint kein bestimmtes Commando zu haben. Bei weitem die meisten der Freiwilligen sind mit gezogenen Gewehren und Revolvern versehen, die zum größten Theil aus englischen Fabriken stammen. Ein amerikanisches Schiff, das in Liverpool angelegt hatte, soll sie nach Sicilien gebracht haben. Fast alle Nationen Europa's sind in der kleinen Armee Garibaldi's repräsentirt, doch ist das italienische Element vorherrschend. Den größten Theil der Freiwilligen, von denen viele noch sehr jung sein sollen, hat natürlich Sicilien geliefert. Das „Pays“ glaubt, daß Garibaldi mit diesen Banden etwas auszurichten, nicht im Stande sein werde.

Auszug

aus dem Protokoll der Stadtverordneten-Sitzung vom 7. August 1862.

Anwesend 14 Mitglieder, entschuldigt 3.

Die Versammlung nimmt Kenntniß:

- 1) von 3 Niederlassungs-Gesuchen;
- 2) von der Ansicht des Magistrates in Bezug auf die Benachrichtigung der Stadtverordneten vor Anstrengung von Prozessen.

Ferner prüft die Versammlung den Orts-Statuts-Entwurf und erklärt sich im Uebrigen mit demselben einverstanden, bleibt aber bei ihrem früheren Botum, auf Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten auf 24, stehen.

Déchargirt wird die Weibsdorfer Steuer-Rechnung pro 1861.

Bewilligt wird auf Magistrate-Antrag den Dienstknechten des Steinvorwerks à 1 Thlr. Trinkgeld; ferner die anderweitige Vermiethung einer Gymnasial-Amtswohnung.

Endlich wählt die Versammlung den Kaufmann Jerksch zum Bezirksvorsteher und den Stellmacher Köhler zum Stellvertreter.

^{a.} Die ^{u.} Redactions-^{s.} Commission.

Ulrich. Selbst. Zehme.

Am 16. August cr. hielten die Stadtverordneten eine außerordentliche Sitzung in Sachen der Bahnhofs-Anlage.

Wald-Brand.

Am Sonnabend, den 16. d. Mts., Nachmittags, fand an der Grenze des Lauban-Ober-Lindaer Waldes ein Brand statt, welcher sich auf 15 Morgen (Nadelholz-Schonung) ausdehnte.

Mannigfaltiges.

Gutem Vernehmen nach soll der im Abgeordneten-Hause beschlossene Bau der Gebirgs-Eisenbahn binnen Kurzem in Angriff genommen werden. Herr Regierungsrath Malberg, technisches Mitglied der königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, ist bereits von Berlin abgegangen, um die Tour für die neue Bahn zu bereisen. Die Vorarbeiten in den betreffenden Districten sind bekanntlich schon seit einiger Zeit angeordnet und dürften nun eine fördernde Beschleunigung erfahren.

Als Gegenstände der Berathung auf dem in den Tagen vom 1. bis 3. September d. J. in Görlitz stattfindenden Städtetage werden folgende bezeichnet: 1) Errichtung einer Wittwen-Pensions-Anstalt für Communalbeamte und Lehrer der schlesischen Städte. 2) Errichtung einer Hypothekenbank für die Beleihung von städtischen Grundstücken in der Provinz Schlesien. 3) Ueber die anderweitige Regelung des Verhältnisses der keinen eigenen Kreis bildenden Städte zu den Landrathen. 4) Ueber die Beibehaltung des Bürgerrechts-, Einzugs- und Einkaufsgeldes. 5) Ueber die Beibehaltung, beziehentlich Abänderung der bestehenden Gewerbe-Gesetzgebung. 6) Beförderung der Oder-Regulirung. 7) Ueber die Benachtheiligung der Garnisonstädte durch die jetzt bestehende Cinquartirungslast. 8) Ueber eine angemessene Vertretung der Städte auf den Kreistagen. Außer den vorgedachten Gegenständen sollen noch mehrere andere zur Besprechung angemeldet sein.

Rothenburg. Vor einiger Zeit entsprang aus dem hiesigen Gefängniß ein wegen Diebstahls detinirtes Brüder-Paar, Namens Krems aus Horka. Die treuen Seelen wechselten ihre Kleidung in ihrer eigenen Behausung zu Horka und suchten einen Schlupf- und Versteckwinkel in der Haide zwischen Mückenhain und Biehhain. Da sie jedoch vom Sonnenschein und Thau nicht leben konnten, so beschäftigten sie sich damit, vorüberwandelnde Reisende auszuplündern. Des Weges kam auch ein Maler, und natürlich ward derselbe seiner wenigen Baarschaft beraubt. Derselbe verfügte sich jedoch unmittelbar nach Mückenhain zu dem dortigen In-

spector, machte diesem Anzeige von seinem Erlebniß, und dieser veranlaßte die Commune zu einem Streifzuge gegen die gefährliche dualistische Bande. Das angegebene Gebüsch ward umstellt, und gelang es den Betheiligten, die Wegelagerer in einer eigens gegrabenen Höhle auszukundschaften, worauf man sie dem Arm der Gerechtigkeit überlieferte.

Am 11. August hat die Eröffnung der Tharand-Freiburger Eisenbahn stattgefunden.

Das am 24. August in Löbau abzuhaltende Oberlausitzer Männer-Gesangfest wird mit einem Kirchen-Concert am Sonntag beginnen und Montag fortgesetzt werden. 53 Vereine mit mehr als 1500 Sängern haben bereits ihre Theilnahme zugesichert.

Am 6. September wird in Hirschberg von den neun Vereinen des Riesengebirg-Turngau's ein Turnfest gefeiert.

In Grabenstatt bei Traunstatt in Bayern entstand am 30. Juli eine Feuersbrunst; schnell waren 20 Häuser in Asche gelegt. Schon war das Feuer gedämpft, als gegen 5½ Uhr Abends ein Orkan losbrach, welcher in fünf Minuten das Feuer wieder ansachte und augenblicklich fast ganz Grabenstatt in Asche legte. 50 — 60 Häuser, darunter das Schulhaus, Schloß; gerettet wurden nur die Pfarrkirche und das Pfarrhaus nebst 8 Häusern.

Das Städtchen Eibenstock bei Leipzig ist von einem furchtbaren Brand-Unglück betroffen worden. 50 Häuser, darunter die Kirche, das Rathhaus, die Pfarre, der Markt und ein Theil von Krottensee liegen in Asche.

Paris. Bei einem starken Gewitter, das sich über Paris entlud, schlug der Blitz in die Kaserne Prince Eugene ein, glitt von dem Blitz-Ableiter ab in die Wachtstube, wo er sämmtl. Mannschaft, 20 Soldaten, durcheinanderwarf, ohne nur einen einzigen ernstlich zu beschädigen, und verschwand dann, indem er sämmtl. Fensterscheiben zertrümmerte. Beinahe gleichzeitig statete der Blitz einen gleichfalls unschädlichen Besuch in einer nahegelegenen Polizeiwachtstube ab.

Barmen, 11. August. Gestern Abend starb hier eine Dame in Folge eines Fliegenstichs, der sie an die Lippe traf, so daß der Kopf eine ungewöhnliche Geschwulst erlitten. Gatte und ein Sohn sollen gleichfalls gestochen worden sein und sich gegenwärtig noch leidend befinden. Man glaubt, aber wohl irrthümlich, daß die Fliege zuvor bei vergifteten Ratten Nahrung gesucht;

wahrscheinlicher hat dieselbe das bekanntlich tödtende Leichengift eingesogen.

Über die Baumwolle und baumwollenen Waaren.

Die Nachrichten von Amerika sowohl, wie von England lauten, betr. der Baumwolle, fortwährend betrübend; das Rohmaterial wird immer knapper und die Aussichten für die Zukunft sind ungünstiger denn je. Die neuesten Berichte von Neu-Orleans zeigen abermals, mit welcher Erbitterung der amerikanische Krieg fortgeführt wird, daß in den südlichen Staaten 800,000 Ballen Baumwolle zerstört worden u. außerdem große Quantitäten verderben sind. In Manchester haben bereits die meisten Spinnereien schließen müssen, und die Preise der Baumwollengarne erreichen die Höhe des Doppelten gegen voriges Jahr; einzelne und zwar die unentbehrlichsten Nummern, die voriges Jahr 10 Pence kosteten, müssen schon jetzt mit 24 u. 25 Pence bezahlt werden. Shirtings und alle andern baumwollenen Waaren müssen sonach von Tag zu Tag knapper werden, und durch die gebotene Einschränkung der Fabrikation zeigt sich bereits jetzt Mangel an fertigen Waaren, deren Preise bald eine dem des Rohmaterials entsprechende Höhe erreichen werden. In Folge dessen, daß Shirtings, die 3 Sgr. die Elle kosteten, jetzt 5 und 6 Sgr. gelten, fangen auch die Preise der Leinen zu steigen an.

Der neue Komet, der jetzt in der Nähe des großen Bären steht, wird am 25. August seine Sonnen- und am 31. seine Erdnähe erreichen, wo er in der nördlichen Krone 19mal größer, als am Tage seiner Entdeckung, den 22. Juli, erscheinen wird.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 21. August, Nachmittags um 5 Uhr: Abendgebet: Herr Archidiacon. Stock.

Freitag, den 22. August, früh 6 Uhr, allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Pastor prim. Schmidt.

Sonntag, den 24. August 1862.

Amts-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Auch wird Sonntag, den 24. August, nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienste die von weil. Hrn. Joh. Gottlieb Schubert, gewes. hiesigem Bürger u. Gartenbesitzer, gestiftete Predigt von dem Herrn Past. prim. Schmidt gehalten werden.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt und Communion: Herr Archidiacon. Stock.

Geboren.

Den 27. Juli dem Brg. u. Raffectier August Braun, ein Sohn, Oskar Paul. — Denf. dem Kreisgerichts-Actuar Wilhelm Kern, ein Sohn, Wilhelm Robert. — Den 3. Aug. dem Inwohn. u. Maurergesellen Wilhelm Haubenschild, eine Tochter, Auguste Emilie. — Den 6. Aug. dem Brg. u. Hausbesitzer August Moser Zwillinge, Auguste Emilie und Auguste Pauline. — Den 11. dem Inwohner und Fabrikarbeiter Karl Zurnblich, eine Tochter, Anna Amalie Henriette.

Gestorben.

Den 13. August der Bürg., Stadthalter, Rathsherr und vormalige Vorwerksbesitzer Karl Gottlieb Seibt, alt 74 J. 7 M. 13 T. — Denf. die Zwillingstöchter des Brgs. und Hausbesizers August Moser, Auguste Emilie, alt 13 T. — Denf. der Sohn des Bürgs. und Hausbes. Karl Hoferichter, Wilhelm Adolf, alt 17 T. — Den 16. die Wittwe des weil. Bürgs. und Schlossermstrs. Johann Gottlieb Schiägel, Frau Johanne Eleonore geb. Göde, alt 77 J. 10 M. 7 T.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 10 bis 12 Centner reines raffinirtes Rüböl zur öffentlichen Straßenbeleuchtung soll im Wege der Submission vergeben werden und werden Bewerber hierdurch aufgefordert, ihre Offerten mit Bestimmung des Preises und Lieferung von Proben versiegelt mit der Aufschrift „Del-Lieferung“ bis zum 30. d. Mts. bei uns einzureichen.

Leuban, den 13. August 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Hohwald-Revier, Tagen 27 und 29, mehrere Parzellen Grassreu auf dem Halme öffentlich meistbietend verkauft werden.

Leuban, den 19. August 1862.

Die städtische Forst-Deputation.

Bekanntmachung,

betrifft die Ausreichung der Coupons und Talons zu den
Staats-Schuldscheinen de 1842.

Mit Bezugnahme auf die im 29^{ten} Stück unseres diesjährigen Amtsblatts enthaltene Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden vom 10^{ten} dies. Mts.,

betreffend die vom 4. August cr. ab beginnende Ausreichung der Zins-Coupons Serie XIV. und Talons zu den Staats-Schuldscheinen vom Jahre 1842,

fordern wir das dabei interessirte Publikum hiermit auf, sich zu dem Verzeichnisse, welches den Behufs Ausreichung neuer Coupons einzureichenden Staats-Schuldscheinen in duplo beizufügen ist, sich des nachstehend abgedruckten Formulars zu bedienen; indem wir zugleich bemerken, daß dergleichen Formulare nicht an die Interessenten verabreicht, sondern von denselben selbst, wie zeither, auf halbe Bogen angefertigt werden müssen.

Leigniß, den 24. Juli 1862.

Königliche Regierung.

Formular zur Nachweisung

von Stück Staats-Schuldscheinen zur Beifügung der Zins-Coupons Serie XIV
und Talons.

Name, Stand und Wohnort des Einreichers.

der Staatsschuldcheine					der Staatsschuldcheine				
Lauf. N ^o .	N ^o .	Lit.	Betrag. Rthlr.	Summe für jede Klasse. Rthlr.	Lauf. N ^o .	N ^o .	Lit.	Betrag. Rthlr.	Summe für jede Klasse. Rthlr.
1.	705.	A.	1,000.						
2.	10,926.	A.	1,000.		10.	795.	F.	100.	
3.	15,713.	A.	1,000.	3,000.	11.	837.	F.	100.	200.
4.	54.	B.	500.		12.	84.	H.	25.	25.
5.	197.	B.	500.	1,000.	zusammen				5,525.
6.	296.	C.	400.	400. den .. ten 1862.				
7.	4,232.	D.	300.		(Unterschrift.)				
8.	4,695.	D.	300.						
9.	4,696.	D.	300.	900.					
			Seite	5,300.					

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem Karl Chrenfried Adolph gehörige, sub No. 17 zu Nieder-Linda belegene Mühlen-Grundstück, abgeschätzt auf 1950 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 17. October 1862, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Die dem **Joh. Gottlieb Otto** gehörige, sub No. **97** zu **Nieder-Schönbrunn** belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 100 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 2. December 1862, Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle zu **Schönberg** subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Der dem **Karl Guder** gehörige, sub No. **111** zu **Lauban** belegene Zwingel (Gasthof zum deutschen Hause), abgeschätzt auf 6139 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 27. Februar 1863, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Referat.

Der **Begräbnis- und Hilfs-Kassen-Verein** in **Lauban** ist im Jahre 1822 vom Herrn Steuer-Einnehmer **Pohl** gegründet, hat 1842 Corporations-Rechte erlangt, verzinst seinen Mitgliedern die eingezahlten Beiträge mit 3 pro Cent und zahlt dieselben nebst Zinsen in folgenden vier Fällen ohne Abzug, nach Verlangen, ganz oder theilweise zurück:

- 1) bei einem Todesfalle in der Familie,
- 2) desgleichen bei Brand-Unglück,
- 3) in Krankheitsfällen, und
- 4) bei Zurückkommen in der Nahrung.

Die Einzahlung ist nicht an bestimmte Zeiträume gebunden und wird von **2½ Sgr.** bis **4 Rthlr.** aufeinmal angenommen, aber erst nach Höhe von **8 Rthlr.** verzinst, und wenn in der Folge das Stamm-Kapital die Höhe von **1000** erreicht hat, werden die Hälfte der Zinsen davon unter die Mitglieder, nach Höhe ihrer eingezahlten Beiträge, jährlich bei der zu **Walpurgis** erfolgenden Rechnungslegung vertheilt. — Zu diesem Stamm-Kapital, dem 1 pro Cent der Zinsen jährlich zugeschrieben wird, zahlt jedes neue Mitglied **5 Sgr.** und Einschreibe-Gebühren **2½ Sgr.**

Der jetzige Vermögenszustand des Vereins ist aus dem Jahres-Bericht der Gesellschaft in No. 22 des diesjährigen Laubaner Boten ersichtlich.

Die Verwaltung des Gesellschafts-Vermögens ist einem Directorio von 4 Mitgliedern des Vereins anvertraut. — Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Unterzeichnete entgegen.

W. Spremberg.

Für die vielseitigen Beweise der Freundschaft und Achtung, welche uns bei der Beerdigung unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Stadt-Ältesten **C. G. Seibt**, zu Theil wurden, sagen wir Allen unsern innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Lauban, den 20. August 1862.

Die Hinterbliebenen.

Annouce.

Freitag, den 22. August cr., von Vormittags 9 Uhr ab,
soll der zweite Schnitt der Queis-Wiesen des Domin. Ober-Dertmannsdorf auf dem
Halme gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

In der beabsichtigten Dismembrations-Sache des Ritterguts **Schlesisch Haugsdorf**
sollen zur Vorbereitung der vor dem Königl. Kreis-Gericht zu Lauban, als Hypotheken-
Behörde, nach gesetzlicher Vorschrift nachher abzuschließenden Verträge,

den 23. August dies. Js. Vormittage 10 Uhr
und folgende Tage

Trenn-Stücke zum Verkauf gestellt, und Gebote nach dem im Termine bekannt zu machenden
Bedingungen entgegen genommen werden.

Kauflustige werden eingeladen, in dem **Hornschen Gasthose** zu **Schlesisch Haugs-**
dorf sich einzufinden und wird mit dem Groß-Bauergute begonnen werden.

Rentzsch,

Dekonom und Bevollmächtigter des Besitzers von dem Gute **Schlesisch Haugsdorf.**

Weichen Patent-Schroot und **Rehposten** in allen Nummern,
Feinstes Jagd-Pulver und alle Sorten **Zündhütchen**

empfehl't zu gütiger Beachtung

Otto Böttcher.

Zu Jahrmarfs = Einfäufen

empfehle ich mein jetzt vollständig sortirtes Lager **wollener** und **halbwollener Kleider-**
Stoffe, Kattunen, Rock- und Hosen-Stoffen, seidenen Herren- und Damen-
Cravatten, alle Gattungen von Leinen zu Leib- und Bett-Wäsche, Damast- und
Schachwis-Tischzeugen, Servietten und Handtüchern.

Besonders erlaube ich mir auf mein in den neuesten elegantesten Desseins ge-
wähltes **Double Châles- und Tücher-Lager**, von welchen erst wieder eine
bedeutende Sendung erhielt, aufmerksam zu machen.

Unter Zusicherung der **streng reellsten billigsten Bedienung** bitte ich ergebenst
um freundliches Wohlwollen.

E. Eisert's Wittwe

Leinwand- und Schnittwaaren-Geschäft,

jetzt im großen neuen Gewölbe im Hause des Herrn Kaufm. Himer, dicht neben dem früheren.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschö-
nernd und erfrischend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erd-**
nuß-Oel-Seife ist à Stück mit Gebrauchs-Anweisung **3 Sgr.**, — **4 Stück** in
einem Packet **10 Sgr.** — fortwährend zu haben bei

Frd. G. Nordhausen.

Rechten Peru-Guano mit **13 1/2 Procent Ammoniakgehalt**

empfehl't

Otto Böttcher.

Meine sämtlichen Waaren verkaufe ich zu herabgesetzten
Preisen.

C. Arnold.

Zwei schöne trockene **Gewölbe** sind zu vermiethen in No. **271** am Markte.

Ergebenste Anzeige.

Das zeither von mir in der Weber-Strasse geführte

Colonial-Waaren-, Tabak-, Cigarren-, Wein- und Versicherungs-Geschäft

habe ich in das Haus **N. 50 am Markte**, neben der Apotheke gelegen, verlegt und mit dem in diesem Hause seit 11 Jahren unter der Firma

Julius Nobiling

bestehenden **Destillations-Geschäfte** verbunden und werde dasselbe unter der Firma

W. Meister & Nobiling

für eigene Rechnung fortführen.

Indem ich für das zeither mir zu Theil gewordene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank darbringe, bitte ich gleichzeitig ganz ergebenst, auch die neue Firma mit Ihrem Vertrauen beehren zu wollen, indem es fortdauernd mein eifrigstes Bestreben sein soll, durch Reellität und billige Preise dasselbe zu rechtfertigen.

Lauban, den 1. August 1862.

W. Meister.

Ein **Schüttboden** oder **großes Gewölbe** zum Lagern des Getraides wird zu miethen gesucht; von wem? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Einen kräftigen Lehrling nimmt unter soliden Bedingungen

der **Tischler-Meister L. Lille.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die **Schuhmacher-Profession** zu erlernen, kann ein baldiges Unterkommen finden. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Laubaner Getreide- & Victualien-Preise vom 13. August 1862.

(weißer) Weizen. (gelber)			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.			Hirse.			Kartoffeln.					
Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.			
3	2	6	2	22	6	2	2	6	1	10	—	—	27	6	2	5	—	3	15	—	—	16	—
2	21	3	2	15	—	1	26	3	1	8	9	—	26	—	2	—	—	3	12	6	—	14	—
Heu (durchschn.) à Ctr. — Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.									Schweinefleisch à H. 4 Sgr. 6 Pf.														
Stroh (desgl.) à Schock 4 " 25 " — "									Schöpfenfleisch à H. 4 " — "														
Bier à Quart " — " 11 "									Rindfleisch à H. 3 " — "														
Butter à H. . . 6 Sgr. 6 Pf. und 7 " — "									Kalbfleisch à H. 2 " 3 "														

Semmelwoche: Herr Meßke auf der Brüdergasse. — Garküche: Herr Leuschner am Markt.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.